

Schweizerisches Obligationenrecht

Allgemeiner Teil ohne Deliktsrecht

Von Eugen Bucher

Dr. iur. Rechtsanwalt,
o. Professor an der Universität Bern

unter Mitarbeit von

Katherina Achermann, lic. oec.
Bruno Bauer, lic. iur.
Ulrich Haug, Fürsprecher
Hans-Peter Jaeger, lic. iur.
Lea R. Kaufmann-Bütschli, lic. iur.
Rudolf P. Schaub, Dr. iur.
Franz Nikiaus Schlauri, Dr. iur.
Felix Thür, lic. oec.

Schulthess Polygraphischer Verlag Zürich

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	VII
Literaturverzeichnis	XXIX
Abkürzungsverzeichnis	XXXIII

KAPITEL A. EINLEITUNG 1

§ 1 Gegenstand und Funktion des OR; dessen Stellung im schweizerischen Privatrecht	3
I. OR als Ordnung schuldrechtlicher Beziehungen	3
II. Schuldrecht im Verhältnis zu anderen Disziplinen des Privatrechts	4
III. Insbesondere das Verhältnis Schuldrecht-Sachenrecht	4
§ 2 Die Stellung des Schuldrechts in der schweizerischen Privatrechtsgesetzgebung; Gegensatz Zivilrecht-Handelsrecht	7
I. Zu den Rechtsquellen	7
1. Privatrecht als Bundesrecht	7
2. Die Stellung des OR in der Zivilrechtskodifikation	7
3. Äusserer Aufbau des OR	9
II. Gegensatz Zivilrecht-Handelsrecht im allgemeinen	9
1. Zum Begriff und Sachbereich des Handelsrechts	9
2. Einordnung des Handelsrechts im Ausland	10
3. Abgrenzung der Bereiche Zivilrecht-Handelsrecht	10
III. Bedeutung und Herkunft der Unterscheidung Zivil-Handelsrecht	11
§ 3 Zum geschichtlichen Hintergrund des schweizerischen Schuldrechts	13
I. Die Entwicklung des Schuldrechts im allgemeinen	13
II. Zur Entwicklung der Privatrechts-Vereinheitlichung im allgemeinen	14
III. Die Entstehung des (alten) Obligationenrechts (aOR)	15
IV. Zur Rechtsvereinheitlichung in Deutschland	15
V. Grundlagen von OR und BGB	16
VI. Revision des OR im Jahre 1911	17
VII. Verhältnis von Gesetzestext und Recht im heutigen Schuldrecht	18
VIII. Normative Rechtsbetrachtung und «Aktionendenken»	19

§ 4	Begriffliche Grundlagen	22
I.	Rechtsbegriffe im allgemeinen	22
	1. Die Funktion von Rechtsbegriffen	22
	2. Rechtsbegriffe als vorgegebene Grössen oder als freigeschaffene Definitionsprodukte	22
	3. Die wissenschaftliche Aporie des Arbeitens mit Begriffen	24
II.	Der Abstraktionsbegriff «subjektives Recht»	25
	1. Funktion des Begriffs	25
	2. Begriffsbestimmungen	25
	3. Der normative Mechanismus der subjektiven Rechte. – Recht und Pflicht; Ausübung subjektiver Rechte	26
	4. Begriff der Verletzung eines subjektiven Rechts	28
III.	Einteilung und Sonderformen subjektiver Rechte	29
	1. Absolute und relative Rechte	29
	2. Dingliche und persönliche Rechte	31
	3. Sogenannte subjektiv-dingliche Verknüpfung von obligatorischen Rechten und Pflichten («Realobligationen»)	32
IV.	Gestaltungsrechte	33
	1. Begriff	33
	2. Funktion des Begriffs	34
	3. Die Einreden im materiellrechtlichen Sinn als Sonderfall rechtsaufhebender Gestaltungsrechte	35
V.	Mehrdeutigkeit des Terminus «Obligation», insbesondere der Gegensatz zwischen obligatorischer Recht-Pflicht-Beziehung und Schuldverhältnis	36
	1. Allgemeines	36
	2. Gegensatz von Recht-Pflicht-Beziehung einerseits, Schuldverhältnis anderseits	36
VI.	Begriff des Vertrages	37
VII.	Der Begriff des Rechtsgeschäfts	38
VIII.	Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäft	39
	1. Der Begriffsgegensatz	39
	2. Beispiele	40
	3. Bedeutung	40
	4. Abhängigkeit der Verfügung von gültiger Verpflichtung (sogenannte «Kausalität» bzw. «Abstraktheit» der Verfügung)	43
IX.	Begriff der Zuwendung	45
	1. Inhalt	45
	2. Bedeutung	45
X.	Aktiv- und Passivlegitimation (Sachlegitimation)	46

§ 5	Der Begriff des Rechtsgrundes (causa); zugleich zu OR 17	47
I.	Zum begrifflichen Problem im allgemeinen	47
II.	Rechtsgrund eines Vertrages?	47
	1. Komparatistische Hinweise	47
	2. Rechtsgrund kein Gültigkeitserfordernis bei Verträgen nach geltendem Recht	48
III.	Rechtsgrund der Schuldpflicht	49
	1. Der Begriff des Rechtsgrundes	49
	2. Einteilung der Rechtsgründe nach möglichen Entstehungsgründen von Obligationen	50
IV.	Sonderfall des «abstrakten» Schuldversprechens (zu OR 17)	51
	1. «Abstraktes» Schuldversprechen als Vertrag und damit als hinreichender Rechtsgrund einer Schuldverpflichtung	51
	2. Rechtsfolge der Nichtangabe des Verpflichtungsgrundes nach OR 17 (BGB §§ 780/81)	53
	3. Zusammenfassung der Rechtslage bei abstraktem Schuldversprechen	56
V.	Rechtsgrund der Zuständigkeit an absoluten Rechten	57
VI.	Rechtsgrund von Verfügungsgeschäften	58
VII.	Der Rechtsgrund im Zusammenhang des Bereicherungsrechts (Rechtsgrund der Zuwendungen)	58
VIII.	Anhang: Hinweis auf das Erfordernis der «consideration» im anglo-amerikanischen Vertragsrecht	59
§ 6	Sanktionslose (unvollkommene) Obligationen	61
I.	Sanktionsbewehrtheit als Merkmal «vollkommener» Obligationen	61
II.	Die Bedeutung der Namhaftmachung sanktionsloser Obligationen	61
III.	Beispiele sanktionsloser Obligationen	62
	1. Sogenannte Naturalobligationen	62
	2. Sittliche Pflichten	63
	3. Rückforderungsanspruch aus sittenwidrigen Transaktionen (OR 66)	63
IV.	Verjährte Forderungen	64
§ 7	Die übertragene Anwendung von Bestimmungen des Obligationenrechtes auf andere zivilrechtliche Verhältnisse (ZGB 7)	65
I.	Einleitende Bemerkungen	65
II.	Die von der Verweisung erfassten Normen	66
III.	Der Bereich der übertragenen Anwendung	66
IV.	Anwendungsmodus	67

V.	Zu den übertragbaren Normbereichen im einzelnen	67
	1. Auslegungsregeln	67
	2. Willensmängel	68
	3. Beifügung einer Bedingung	71
	4. Verjährung	72
	5. Stellvertretung	73
§ 8	Obligationenrecht und öffentliches Recht	74
I.	Abgrenzung des Geltungsbereichs der schuldrechtlichen Grundsätze gegenüber dem öffentlichen Recht	74
	1. Bedeutung der Abgrenzung	74
	2. Kriterien der Grenzziehung	74
II.	Die Anwendung obligationenrechtlicher Grundsätze im öffentlichen Recht	75
KAPITEL B. ENTSTEHUNG DER OBLIGATION AUS VERTRAG; OR 1-31,151-163		77
§ 9	Verträge im allgemeinen	79
I.	Verträge als Mittel «privatautonomer» Rechtsgestaltung	79
	1. Bedeutung der Privatautonomie im Privatrecht	79
	2. Gesetzgeberische Schranken der Privatautonomie	79
	3. Die Funktion von Verträgen und subjektiven Rechten im Rahmen der Privatautonomie	80
II.	Bedeutung der Vertragsfreiheit	81
	1. Freiheit inhaltlicher Gestaltung der Verträge (OR 19/1)	81
	2. Typenfreiheit	82
	3. Abschlussfreiheit	83
	4. Freiheit der Partnerwahl	83
	5. Freiheit, einen geschlossenen Vertrag aufzuheben oder zu ändern	84
III.	Vertrag als ausschliessliches Instrument privatautonomer Rechtsgestaltung	84
IV.	Die Bedeutung der Bezeichnung «Vertrag»; Varianten	86
	1. Die verschiedenen Begriffe	86
	2. Hinweis: Terminologische Varianten für Vertrag	87
V.	Einteilung der Verträge	87
	1. Einteilung nach der vertraglichen Leistungspflicht	87
	2. Schuldverträge und «Handgeschäfte»; beidseitig erfüllte und erst abzuwickelnde Verträge	88
	3. Verpflichtungs- und Verfügungsverträge	89
	4. Einteilung der Verträge nach ihrem Inhalt	89
VI.	Ausweitung des Vertragsbegriffs	90
VII.	Beschränkung der Vertragswirkungen auf die Parteien	91

§ 10 Das Zustandekommen des Vertrages	93
I. Übersicht über die Gültigkeitsvoraussetzungen	93
1. Konsens	93
2. Verpflichtungswille	95
3. Äusserung des Vertragswillens	96
4. Geschäftsfähigkeit der Parteien	97
5. Eventuell: Beachtung von Formvorschriften	97
6. Hinweis: Beachtung der Schranken inhaltlicher Gestaltung	98
7. Zusammenfassende Würdigung	98
8. Wirkungen des Fehlens eines Erfordernisses	99
II. Bereich notwendigen Konsenses; Offenlassen von Nebenpunkten	99
1. Die traditionelle Einteilung der Vertragsbestandteile	99
2. Der objektiv notwendige Konsensbereich (essentialia)	99
3. Der subjektiv notwendige Konsensbereich (OR 2)	101
4. Bezugspunkt des Konsenses der Parteien (OR 24/111)	102
5. Herstellung von Konsenswirkungen kraft Rechtsmissbrauchsverbots (ZGB 2)	102
III. Wille, Willensäusserung, Vertrauensprinzip	103
1. Ausgangssituation	103
2. Die Lösung des heutigen OR	104
3. Modifikation und Ausweitung des Vertrauensprinzips in der heutigen Praxis	105
4. Kasuistik	105
IV. Offerte und Akzept	107
1. Terminologie	107
2. Offerte und Akzept im Verhältnis zum Vertragskonsens	107
3. Definitionen	108
4. Gemeinsame Vorschrift für Offerte und Akzept: Widerruflichkeit bis zum Eintreffen (OR 9)	110
V. Die Wirkung der Offertstellung	111
1. Gebundenheit des Offerenten	111
2. Sonderfall: Einladung zur Offertstellung (OR 7)	113
VI. Probleme der Annahmeerklärung	114
1. Rechtzeitigkeit der Annahmeerklärung	114
2. Rechtslage bei verspäteter Absendung des Akzepts	114
3. Verzögerung in der Übermittlung des Akzepts (OR 5/III)	115
4. Annahme durch Stillschweigen (OR 6)	115
VII. Zeitpunkt des Eintritts der Vertragswirkungen (OR 10)	117
1. Begriff und Bedeutung der Vertragswirkungen gemäss OR 10	117
2. Zeitpunktbestimmung	118
3. Praktische Bedeutung	118
VIII. Exkurs: Wirksamwerden empfangsbedürftiger Willenserklärungen im allgemeinen	119
1. Fragestellung	119

2. «Eintreffen» der Erklärung im Bereich des Adressaten massgebend für das «Ob» und das «Wann» der Wirksamkeit	119
3. Widerruflichkeit bis zum Eintreffen (analog OR 9)	121
4. Beweisfragen	121
IX. Insbesondere die Bedeutung von Bestätigungsschreiben und Tatsachenfeststellungen	122
1. Allgemeiner Grundsatz; schriftliche Bestätigung eines mündlichen Vertragsschlusses	122
2. Tatsachenfeststellungen	123
X. Übersicht über die Tatbestände von Dissens	123
1. Die verschiedenen Dissensbegriffe	123
2. Überblick über die Rechtsfolgen	125
XI. Mentalreservation und Scherzerklärung	126
XII. Simulation	127
XIII. Auslobung, Preisausschreiben (OR 8)	128
1. Rechtsnatur	128
2. Voraussetzungen	128
3. Wirkungen	129
XIV. Sonderprobleme bei Vertragsschluss unter Bezugnahme auf Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) und dergleichen	130
1. Problemstellung und Begriff	131
2. Geltungsgrund	133
3. Hinweis: Die neue Sondergesetzgebung Deutschlands	134
4. Derzeitiger Schutz vor unbilligen AGB in der Schweiz	134
5. Beiderseitige Verwendung von AGB	137
§ 11 Die Form der Verträge	138
I. Der Grundsatz der Formfreiheit	138
1. Bedeutung	138
2. Rechtfertigung von Formvorschriften	139
3. Ausnahmen vom Grundsatz	139
II. Rechtsnatur und Bereich der Formvorschriften	140
1. Erfüllung der Formvorschriften als materielle Gültigkeitsvoraussetzung	140
2. Bereich der von der Formvorschrift erfassten Vertragsinhalte	141
III. Die wichtigsten Typen vorgeschriebener Formen und Beispiele ihrer Anwendung	141
1. Die einfache Schriftlichkeit (OR 12-16)	141
2. Die qualifizierte Schriftlichkeit	143
3. Öffentliche Beurkundung	144
IV. Wirkungen der Nichteinhaltung von Formvorschriften (OR 11/11)	145
1. Tatbestand	145
2. Ungültigkeit gemäss OR 11/11	145

V.	Entfallen der Rückforderung bei beidseitiger freiwilliger Erfüllung	147
VI.	Die Schranke des Rechtsmissbrauchs (ZGB 2) bei Berufung auf Formmangel	148
	1. Leistungsverweigerung nicht rechtsmissbräuchlich	148
	2. Schranke des Rechtsmissbrauchs im Falle der Geltendmachung von Formnichtigkeit bei erfüllten Verträgen	148
VII.	Gewillkürte Formvorschriften (OR 16)	149
	1. Anwendungsbeispiele	149
	2. Vertragliche «Formbindung» im Hinblick auf spätere Vertragsabschlüsse	149
	3. Gewillkürte Form bei einseitigen Rechtsgeschäften	150
§ 12	Der Vertragsinhalt und dessen Feststellung	151
I.	Mehrdeutigkeit des Begriffs Vertragsinhalt; zu unterscheiden sind verschiedene Schichten	151
	1. Vertragsinhalt im eigentlichen Sinne als das zwischen den Parteien rechtlich Geltende	151
	2. Vertragsinhalt im übertragenen Sinne als Summe der bei der Inhaltsbestimmung massgeblichen Gesichtspunkte	152
II.	Gegenstand der Vertragsauslegung	155
	1. Inhalt des Vertragskonsenses als allgemeiner Auslegungsgegenstand	155
	2. Die Erklärung des Belasteten als Beweisthema	157
III.	Bedeutung des Vertrauensprinzips bei der Inhaltsermittlung	157
	1. Im allgemeinen	157
	2. Auslegung gegen den Verfasser des Vertragstextes («in dubio contra stipulatorem»)	158
IV.	Einzelne Auslegungsfragen	158
	1. Massgeblicher Zeitpunkt	158
	2. Auslegung nach «Treu und Glauben»	159
V.	Vertragsergänzung	159
	1. Funktion	159
	2. Methodische Richtlinien	160
	3. Verhältnis von Auslegung und Ergänzung von Verträgen	161
VI.	Die Bedeutung der «Verkehrssitte»	161
VII.	Richterliche Vertragsänderung	162
VIII.	Prozessuales	163
	1. Beweisführung	163
	2. Überprüfung der Vertragsauslegung durch das Bundesgericht	164
§ 13	Vertragsanfechtung wegen Willensmängel	166
I.	Begriff und Voraussetzungen des Willensmangels	166
	1. Zu OR 23-31 im allgemeinen	166
	2. Zur Einteilung der Irrtumstatbestände	167

II. Der Erklärungsirrtum	167
1. Historische und dogmatische Hinweise	167
2. Zum Erfordernis der «Wesentlichkeit» und zur Einteilung der Erklärungsirrtümer	170
3. Kasuistik	171
4. Falschübermittlung (OR 27)	175
III. Grundlagenirrtum (OR 24/1 Ziff. 4)	175
1. Historische und dogmatische Hinweise	176
2. Sachlicher Bezugspunkt des Grundlagenirrtums; Irrtum über «künftige Sachverhalte»	177
3. Die «Wesentlichkeit» des Irrtums	178
4. Anwendungsfälle	179
5. Kasuistik	182
IV. Die Wirkungen des Irrtums	184
1. Grundsatz der einseitigen Anfechtbarkeit (OR 23, 31/1)	184
2. Die Anfechtung	185
3. Wirkung der Anfechtung	188
4. Ausschluss der Anfechtung nach OR 25	189
5. Die Schadenersatzpflicht des fahrlässig Irrenden (OR 26)	190
V. Absichtliche Täuschung (OR 28)	192
1. Begriff	192
2. Voraussetzungen (OR 28/1)	192
3. Sonderfall der Täuschung durch einen Dritten (OR 28/11)	194
4. Rechtsfolgen	195
VI. Die Furchterregung (OR 29/30)	197
1. Allgemeines	197
2. Die Voraussetzungen im einzelnen	197
3. Rechtsfolgen des Tatbestandes der Furchterregung	199
§ 14 Übervorteilung («Wucher») gem. OR 21	200
I. Allgemeines	200
1. OR 21 und der Grundsatz der Vertragsfreiheit	200
2. Der historische Hintergrund des Übervorteilungsschutzes	200
3. OR 21 im Verhältnis zu Sondernormen	201
II. Voraussetzungen der Anfechtbarkeit im Sinne von OR 21	202
1. Objektive Voraussetzung: «offenbares Missverhältnis» des Werts der Leistungen	202
2. Subjektive Voraussetzungen	203
3. Verhältnis von objektiven und subjektiven Elementen	205
III. Rechtsfolgen	205
1. Anfechtbarkeit	205
2. Das Problem der Teilunverbindlichkeit	206
3. Rückforderung des Geleisteten	206
IV. Anwendungsbereich der Bestimmung von OR 21	206

§ 15 Schranken der inhaltlichen Gestaltung von Verträgen (OR 19, OR 20, ZGB 27)	209
I. Überblick über die der Vertragsgültigkeit gesetzten inhaltlichen Schranken	209
1. Grundsatz der Vertragsinhaltsfreiheit (OR 19/1)	209
2. Einschränkungen des Grundsatzes der Vertragsinhaltsfreiheit (OR 19/11, 20/1 und ZGB 27)	210
3. Insbesondere Abgrenzung zwischen OR 19/11 und OR 20	210
4. Abgrenzung von OR 20 gegenüber ZGB 27	211
II. Zwingendes und dispositives Gesetzesrecht (OR 19/11)	213
1. Begriff und Bedeutung des zwingenden Gesetzesrechts im Sinne von OR 19/11	213
2. Bedeutung des nachgiebigen (dispositiven) Gesetzesrechts	214
3. Voraussetzungen der Zulässigkeit der vertraglichen Abweichung von dispositivem Gesetzesrecht	214
III. Unmöglichkeit des Vertragsinhaltes (OR 20)	215
1. Allgemeines	215
2. Sonderproblem: Sogenannte Unerschwinglichkeit	216
3. Sonderproblem: Nachträgliche Behebung der Unmöglichkeit	217
IV. Rechtswidrigkeit (Widerrechtlichkeit) des Vertragsinhaltes (OR 20)	218
1. Umschreibung des Tatbestandes der Widerrechtlichkeit im Sinne von OR 20/1	218
2. Beispiele	219
V. Der Begriff der Sittenwidrigkeit im allgemeinen (zu OR 19/11, OR 20 und ZGB 27)	221
1. Allgemeines	221
2. Bestimmung des Inhalts der Vorbehalte	221
VI. Insbesondere Sittenwidrigkeit des Vertragsinhaltes (OR 20)	222
1. Tatbestände des sittenwidrigen Verhaltens	222
2. Verstoss gegen ausländische Gesetzgebung als Tatbestand der Sittenwidrigkeit?	223
3. Verbindung einer notwendig unentgeltlichen Leistung mit geldwerter Gegenleistung	224
4. Hinweis: Wertdisparität der Leistungen (OR 21)	224
VII. Schutz vor übermässiger rechtsgeschäftlicher Bindung gemäss ZGB 27/11	225
1. Allgemeines. Begriff der Freiheitsbeschränkung im Sinne von ZGB 27	225
2. Bereich der Unzulässigkeit jeglicher vertraglicher Bindung	225
3. Schutz vor übermässiger vertraglicher Bindung	226
VIII. Rechtsfolgen bei Verstoss eines Vertrages gegen OR 20 und ZGB 27/11	230
1. Der Nichtigkeitsgrundsatz von OR 20/1 im allgemeinen	230
2. Insbesondere die Rechtsfolgen bei Unmöglichkeit	231

3. Insbesondere die Rechtsfolgen bei Widerrechtlichkeit	232
4. Insbesondere die Rechtsfolge bei Sittenwidrigkeit des Vertragsinhaltes (OR 20)	233
5. Insbesondere die Rechtsfolgen bei Sittenwidrigkeit der vertraglichen Bindung im Sinne von ZGB 27/11	234
§ 16 Vertragliche Obligationen aus vertragsähnlichen Beziehungen (Doktrin der «faktischen Vertragsverhältnisse»)	239
I. Allgemeines	239
II. Kasuistik	241
1. Vertragslose Inanspruchnahme einer entgeltlichen fremden Leistung	241
2. Vertragslosigkeit bei Dauerschuldverhältnissen	242
3. Hinweis: Die sogenannten faktischen Gesellschaften	244
§ 17 Verpflichtungen im Rahmen vorvertraglicher Beziehungen; Haftung aus «culpa in contrahendo»	245
I. Allgemeines. Entstehung der Doktrin einer culpa-in-contrahendo-Haftung	245
II. In ZGB und OR positivrechtlich verankerte Tatbestände von c.i.c.-Haftung	247
III. Anwendung des Grundsatzes der c.i.c.-Haftung in gesetzlich nicht geregelten Fällen	248
1. Bei Vertragsnichtigkeit infolge ursprünglicher Unmöglichkeit	248
2. Führen von Vertragsverhandlungen ohne Abschlusswillen; Nichterfüllen von Formvorschriften	249
3. Vertragloses Erteilen falscher Auskunft	250
4. Weitere Tatbestände; schuldhaftes Nichtbeachten der Lage der Gegenpartei	251
5. Hinweis auf Art. 1338 des italienischen CC	252
6. Schädigungen beim Vorgang des Vertragsschlusses	252
IV. Die «Rechtsnatur» der c.i.c.-Haftung (Verjährung, Haftung für Hilfspersonen)	253
KAPITEL C. ERFÜLLUNG UND ERFÜLLUNGSSTÖRUNGEN; OR 68-90, 91-96, 97-109	257
§ 18 Erfüllung (OR 68-90)	259
I. Allgemeines	259
II. Die Leistung	260
1. Der Begriff der Leistung	260
2. Arten von Leistungen	260
3. Richtiges Angebot der Leistung	261

III.	Insbesondere rechtsgeschäftliche und rechtsgeschäftsähnliche Leistungen	261
	1. Abgrenzung der Leistungen mit rechtsgeschäftlichem Charakter	261
	2. Zusätzliche Voraussetzungen der Wirksamkeit	262
IV.	Person des Leistenden und des Leistungsempfängers	263
	1. Persönliche Leistungspflicht? (OR 68)	263
	2. Person des Leistungsempfängers	263
V.	Bestimmung des Inhaltes der Leistungspflicht (OR 71, 72, 73)	265
	1. Auswahl des Leistungsgegenstandes bei Gattungsschuld	265
	2. Wahlschuld (OR 72)	266
	3. Bestimmung der Zinspflicht (OR 73)	268
VI.	Erbringung von Geldleistung (Zahlung, OR 84-87)	268
	1. Allgemeines	268
	2. Fremdwährungsschulden (OR 84/1)	268
	3. Anrechnung von Zahlungen (OR 85-87)	270
VII.	Der Erfüllungsort (OR 74)	271
	1. Begriff und Bedeutung	271
	2. Regeln zur Bestimmung des Erfüllungsortes (OR 74)	271
	3. Insbesondere Holschulden	271
	4. Insbesondere Bringschulden	272
	5. Insbesondere Versendungsschuld	272
VIII.	Die Erfüllungszeit	273
	1. Fälligkeit einer Forderung oder einer Schuld	273
	2. Erfüllbarkeit	274
	3. Bestimmung der Termine und Fristen (OR 76-80)	274
	4. Vertragliche Fristverlängerung (OR 80)	276
IX.	Erfüllungsablauf bei zweiseitigen Verträgen (OR 82/83)	276
	1. Einrede des nichterfüllten Vertrages	276
	2. Die Einrede der Zahlungsunfähigkeit (OR 83)	278
	3. Rechtslage bei nicht-synallagmatischen Verträgen	278
X.	Entgegennahme einer Leistung erfüllungshalber oder an Erfüllungs- statt	279
	1. Allgemeines	279
	2. Insbesondere Leistung erfüllungshalber (zahlungshalber)	280
	3. Insbesondere Leistung an Erfüllungsstatt	281
XI.	Beweis der Erfüllung (OR 88-90)	281
	1. Beweislast hinsichtlich der Erfüllung	281
	2. Quittung (OR 88)	282
	3. Rechtslage bei Vorhandensein eines Schuldscheins	283
	4. Sonstige Vermutungen gemäss OR 89/1, II	284
§ 19	Gläubigerverzug (OR 91-96)	285
I.	Allgemeines	285

II.	Voraussetzungen des Eintritts des Gläubigerverzugs	286
1.	Leistungsangebot seitens des Schuldners	286
2.	Nichtannahme der Leistung durch den Gläubiger	287
III.	Wirkungen des Gläubigerverzugs	288
1.	Recht des Schuldners zur Hinterlegung und Selbsthilfeverkauf (OR 92-94)	288
2.	Allgemeine Wirkungen auf das Schuldverhältnis	290
3.	Rücktrittsbefugnis des Schuldners nach OR 95	291
§ 20	Nicht- oder nicht gehörige Erfüllung (OR 97-109)	293
I.	Anspruch auf Naturalerfüllung	293
1.	Primäre und sekundäre Leistung im allgemeinen	293
2.	Erzwingung der Erfüllung von Geldschulden (Vollstreckung von Geldleistungen)	294
3.	Erzwingung der Eigentumsübertragung an Grundstücken	294
4.	Erzwingung sonstiger Ansprüche	294
5.	Ersatzvornahme durch den Gläubiger als Sonderform der Leistungserzwingung (OR 98/1)	296
6.	Beseitigungsanspruch bei Unterlassungspflichten (OR 98/111)	297
II.	Nichterfüllung im allgemeinen	297
1.	Begriff der Nichterfüllung	297
2.	«Positive Vertragsverletzung»	298
3.	Vertragsverletzung und ausservertragliche Schädigung (Verhältnis OR 97ff.-OR 41 ff.)	300
4.	Unterschiedliche Rechtsfolgen bei (verschuldeter) Unmöglichkeit und bei Verzug (OR 97-101 gegenüber OR 102-109)	301
III.	Rechtsfolgen bei Nichterfüllung im allgemeinen (OR 97, 99-101)	303
1.	Zur Anwendung der Haftungsregeln von OR 97ff.; Übersicht über die Voraussetzungen	303
2.	Verschuldenserfordernis	303
3.	Schadensbegriff	306
4.	Bemessung des Schadenersatzes	310
5.	Genugtuungsansprüche (OR 47, 49); Haftung des Urteilsunfähigen (OR 54)	310
6.	Haftung für Hilfspersonen	311
7.	Geltendmachung des Schadenersatzanspruches	314
IV.	Verzug des Schuldners	314
1.	Voraussetzungen des Verzugs im allgemeinen: Fälligkeit	314
2.	Begriff und Funktion des Verzugs	314
3.	Verzugsauslösende Faktoren	315
4.	Verschulden nicht Verzugsvoraussetzung	318
V.	Verzugsfolgen im allgemeinen (OR 103-106)	319
1.	Haftung für Verzugsschaden und für Zufall (OR 103)	319
2.	Bei Geldschulden	320
3.	Ausschluss der Verzugsregeln durch ZGB 2?	321

VI.	Möglichkeiten des Gläubigers bei Schuldnerverzug in synallagmatischen Verträgen (OR 107-109)	321
1.	Allgemeines	321
2.	Voraussetzungen der Gläubigerbehelfe von OR 107f. im allgemeinen; Unterscheidung von Haupt- und Nebenpflichten	323
3.	Nachfristansetzung gemäss OR 107/1 als Voraussetzung der Gestaltungsmöglichkeiten des Gläubigers	324
4.	Wahlrecht ohne Nachfristansetzung (OR 108)	326
5.	Übersicht über die Wahlmöglichkeiten des Gläubigers nach erfolglosem Ablauf der Nachfrist (OR 107/11)	328
6.	Die Verzichtserklärung	330
7.	Auseinandersetzung beim Verzicht des Gläubigers auf nachträgliche Leistung	332
8.	Exkurs: Teilverzug; Verzug und Unmöglichkeit im Sukzessivlieferungs- und im Dauervertrag	341
 KAPITEL D. BEENDIGUNG VON SCHULDVERHÄLTNISSEN, BZW. VON FORDERUNGEN UND SCHULDEN; OR 114-142 ETC.		345
 § 21 Beendigung der Schuldverhältnisse		347
I.	Vollständige Abwicklung	347
II.	Vertragsaufhebung durch Übereinkunft	348
III.	Vertragsaufhebung durch Kündigung	349
1.	Das Kündigungsrecht im allgemeinen	349
2.	Rechtliche Grundlagen der Kündigungsmöglichkeit	350
3.	Modalitäten der Kündigungsmöglichkeiten	350
4.	Wirkungen	350
IV.	Rücktritt vom Vertrag	351
1.	Begriff	351
2.	Rechtliche Grundlagen der Rücktrittsmöglichkeit	351
V.	Untergang des Schuldverhältnisses infolge Konkurses	352
VI.	Tod eines Vertragspartners	352
VII.	Beendigung der Vertragswirkungen bei veränderten Verhältnissen («clausula rebus sic stantibus», Lehre von den «Geschäftsgrundlagen»)	353
 § 22 Untergang der Forderung als Recht-Pflicht-Beziehung (Schulderlass, Stundung, Novation usw.)		356
I.	Allgemeine Regel bei Forderungsuntergang: Verlust von Nebenrechten und akzessorischen Ansprüchen (OR 114)	356
II.	Schulderlass (OR 115)	357
1.	Begriff	357
2.	Angrenzende Erscheinungen	357

3. Schuldertlass als Vertrag	359
4. Grundsatz der Formfreiheit (OR 115)	360
5. Der Erlass als Verfügung	361
III. Stundung, «pactum de non petendo in tempus»	362
• 1. Begriff und Rechtsgrundlage	362
2. Einzelfragen	363
IV. Die Vereinigung (OR 118)	364
V. Novation (Neuerung)	364
1. Erscheinungsformen	365
2. Kritik	366
3. Die Novationswirkungen und deren Schranken	367
4. Die Beweisvorschriften von OR 116	369
5. Sondervorschriften über das Kontokorrent (OR 117)	369
VI. Vergleich	372
§ 23 Verrechnung (OR 120-126)	373
I. Allgemeines	373
1. Begriff, Terminologie	373
2. Zweck	374
II. Komparatistische Hinweise	374
III. Mechanismus der Herbeiführung von Verrechnungswirkungen	376
1. Grundform: Verrechnung kraft Parteierklärung	376
2. Verrechnung kraft im voraus getroffener Vereinbarung	376
3. Verknüpfung der Tilgungswirkungen; Theorie der Eventualverrechnung	377
4. Rückbezug der Verrechnungswirkungen (OR 124/11)	378
IV. Voraussetzungen der Verrechenbarkeit von Forderungen	378
1. Gegenseitigkeit der Forderungen	379
2. Durchsetzbarkeit (Fälligkeit und Klagbarkeit) der Verrechnungsforderung	380
3. Erfüllbarkeit der Hauptforderung	381
4. Gleichartigkeit der Leistungen	381
V. Ausschluss der Verrechnung	383
1. Vertraglicher Ausschluss (OR 126)	383
2. Bei Verträgen zugunsten Dritter (OR 122)	384
3. Ausschluss kraft Gesetzes (OR 125)	384
4. Wirkungen	385
VI. Verrechnung im Konkurs	386
1. Erweiterung der Verrechnungsmöglichkeiten (OR 123/1, SchKG 208, 211)	386
2. Beschränkung der Verrechnungsmöglichkeiten (SchKG 213)	386
§ 24 Verjährung (OR 127-142)	387
I. Allgemeines	387
1. Ausnahmecharakter und legislatorische Begründung der Verjährung	387

2. Juristischer Mechanismus und Wirkungsweise der Verjährung	388
3. Verjährungsfristen und Privatautonomie	389
II. Verjährung im Gegensatz zur Verwirkung	391
1. Keine allgemeinen Verwirkungsregeln im Gesetz	391
2. Unterscheidung	392
3. Inhaltliche Verwirkungsregeln	393
4. Verwirkungstatbestände im Prozess	393
5. Die Regel der Möglichkeit einredeweiser Geltendmachung verwirkter Rechtspositionen	394
III. Gegenstand der Verjährung	394
1. Forderungsrechte als Verjährungsobjekte	394
2. Unverjährbare Forderungen	395
IV. Umfang der Verjährungswirkungen	396
1. Verjährung fortgesetzter Ansprüche (OR 131/11)	396
2. Erstreckung der Verjährungswirkung vom Hauptanspruch auf Nebenansprüche (OR 133)	396
V. Die Verjährungsfristen	397
1. Die ordentliche Verjährungsfrist von OR 127	397
2. Die fünfjährige Verjährungsfrist von OR 128	397
3. Hinweis auf Sonderfristen	400
VI. Beginn des Fristenlaufs (OR 130/31)	401
1. Ab Fälligkeit bzw. Kündbarkeit	401
2. Bei periodischen Leistungen	402
3. Ab Kenntnis des Gläubigers vom Anspruch; weitere Spezialfälle	402
4. Berechnung des Fristenlaufs (OR 132 und 76 ff.)	403
VII. Stillstand der Verjährung (OR 134)	403
VIII. Unterbrechung der Verjährung (OR 135-138)	404
1. Verjährungsunterbrechung durch schuldnerische Anerkennungshandlungen (OR 135 Ziff. 1)	404
2. Verjährungsunterbrechung durch Gläubigerhandlungen (OR 135 Ziff. 2)	405
3. Wirkung und Wirkungsbereich der Unterbrechung (OR 137)	409
IX. Verjährungseinrede und Rechtsmissbrauchsverbot	410
§ 25 Nachträgliche Unmöglichkeit (OR 119)	411
I. Unmöglichkeit als Erlöschungsgrund von Obligationen	411
II. Tatbestand der Unmöglichkeit	412
III. Sonderfragen	413
1. Vorübergehende Unmöglichkeit	413
2. Teilunmöglichkeit	414
3. Unmöglichkeit bei Gattungsschulden	414
4. Unmöglichkeit bei Garantie- und Chancenverträgen	415

IV. Rechtsfolgen bei unverschuldeter Unmöglichkeit	415
1. Dahinfallen der Leistungspflichten (OR 119/1, II)	415
2. Rückabwicklung (OR 119/11)	416
3. Nebenpflichten	416
4. Verjährung des Anspruchs aus OR 119/11	417
V. Rechtsfolgen bei verschuldeter Unmöglichkeit	417
VI. Die Lehre vom stellvertretenden commodum	419
1. Allgemeines	419
2. Der Anspruch auf das stellvertretende commodum	420
3. Schranken der Ersatzherausgabe	421
4. Hinweis: Übertragung auf den ausservertraglichen Bereich	421
KAPITEL E. BESONDERHEITEN NACH VERTRAGSINHALTEN; OR 112-113, 143-149, 150, 151-157, 158-163	423
§ 26 Vertrag zugunsten Dritter (OR 112-113)	425
I. Allgemeines	425
1. Rechtsvergleichende Hinweise	425
2. Begriff und Anwendungsbereich	426
3. Die Parteien (Terminologisches)	428
4. Abgrenzungen	428
II. Die sich ergebenden Rechtsbeziehungen	430
1. Die Rechtsstellung des begünstigten Dritten (OR 112/111)	430
2. Verhältnis Stipulant – Promittent (Deckungsverhältnis)	431
3. Verhältnis Stipulant – Dritter (Valutaverhältnis)	433
4. Verhältnis Promittent – Dritter (direktes Leistungsverhältnis)	434
III. Beispiele	435
1. Allgemeines	435
2. Versicherungsverträge	436
3. Aufträge zugunsten Dritter	437
4. Wertpapierrecht	437
IV. Exkurs: Verträge mit Schutzwirkung zugunsten Dritter	438
§ 27 Mehrheit von Gläubigern und Schuldern	439
I. Die verschiedenen Möglichkeiten der Beteiligung mehrerer an der Obligation (Übersicht)	439
1. Kumulative Berechtigung und Verpflichtung	439
2. Partielle Berechtigung und Verpflichtung	440
3. Solidarische Berechtigung und Verpflichtung	440
II. Solidarität auf Schuldnerseite (OR 143-149)	442
1. Allgemeines	442
2. Entstehung	443

3. Verhältnis der Schuldner zum Gläubiger	444
4. Verhältnis der Schuldner unter sich	446
5. «Unechte» Solidarität (Anspruchskonkurrenz)	448
III. Solidarität auf Gläubigerseite (OR 150)	449
1. Allgemeines	449
2. Wirkungen	449
IV. Mehrheit von Berechtigten oder Verpflichteten auf unteilbare Leistungen	450
1. Allgemeines	450
2. Mehrheit von Gläubigern	451
3. Mehrheit von Schuldnern	451
V. Anhang: Ausübung von Rechten und Pflichten bei der Gesamthandschaft	452
1. Begriff	452
2. Entstehungstatbestände	453
3. Ausübung von Forderungsrechten	453
4. Erfüllung von Gesamthandschulden	454
§ 28 Bedingungen	456
I. Allgemeines	456
1. Funktion der Bedingungen bei Rechtsgeschäften	456
2. Begriff der Bedingung im Sinne des OR	457
3. Arten	457
4. Abgrenzungen	458
5. Bedingungsfeindliche Geschäfte	459
II. Rechtslage während schwebender Bedingung	460
1. Suspensivbedingung	460
2. Resolutivbedingung	462
III. Eintritt der Bedingung	462
1. Allgemeines	462
2. Wirkungen	463
§ 29 Die Konventionalstrafe (OR 160-163)	465
I. Grundzüge der Konventionalstrafe – Vereinbarung	465
1. Begriff der Konventionalstrafe; Natur der gesetzlichen Regelung	465
2. Die zu sichernde Hauptschuld	465
3. Möglicher Inhalt der Strafleistung	466
4. Die Akzessorietät der Konventionalstrafe	467
5. Form der Begründung	467
6. Abgrenzungsfragen	468
II. Verfall der Konventionalstrafe	469
1. Grundsatz: bei Eintritt der vertraglichen Bedingung	469
2. Die einzelnen Elemente	470

III.	Das Verhältnis von Erfüllungsanspruch und Konventionalstrafe	471
	1. Die Vermutungsregeln von OR 160	471
	2. Die kumulative Konventionalstrafe	472
	3. Exklusivität der Konventionalstrafe (OR 160/111)	473
IV.	Das Verhältnis von Konventionalstrafe und Schadenersatz wegen Nichterfüllung bzw. nicht richtiger Erfüllung (OR 161)	473
	1. Vermutung der Anrechenbarkeit der Konventionalstrafe auf Schadenersatz	473
	2. Vereinbarung der Kumulierung von Strafe und Schadenersatz	474
V.	Die richterliche Herabsetzung übermässiger Konventionalstrafen	474
§ 30	Haft- und Reuegeld sowie andere Formen des Handgeldes	476
I.	Fragestellungen	476
II.	Haftgeld und Reuegeld	476
	1. Vermutung für «Haftgeld» und gegen Reuegeld (OR 158/1)	476
	2. Rechtslage bei Zahlung von «Bekräftigungsgeld» («Haftgeld»); OR 158/11)	477
	3. Rechtslage bei Reuegeld-Vereinbarung	478
III.	Leistung zur Sicherung des künftigen Abschlusses eines Vertrages	480
 KAPITEL F. BETEILIGUNG DRITTER AN SCHULDVERHÄLTNISSSEN ODER DEREN ENTSTEHUNG; OR 164-174, 175-183, 32-40		
		481
§ 31	Abtretung von Forderungen (Zession)	483
I.	Allgemeines	483
	1. Begriff	483
	2. Komparatistische Hinweise	484
II.	Möglicher Gegenstand der Abtretung	486
	1. Grundsatz der Abtretbarkeit von Forderungsrechten, nicht der Parteistellung im Schuldverhältnis	486
	2. Nicht abtretbare Forderungen (OR 164/1)	487
	3. Abtretbarkeit bedingter und künftiger Forderungen	490
	4. Teilbarkeit des abzutretenden Anspruchs	494
III.	Grundprinzipien der Forderungsübertragung	494
	1. Zession als zweiseitiges Rechtsgeschäft zwischen Zedent und Zessionar	494
	2. Form der Zession (OR 165/1)	497
	3. Das Verpflichtungsgeschäft im Gegensatz zur Verfügung	500
	4. Grundsätzliche Unabhängigkeit («Abstraktheit») der Zession vom Grundgeschäft	501
	5. Die fiduziarische Zession	507
IV.	Die Stellung des Schuldners	508
	1. Allgemeines	508
	2. Die Rechtsstellung des Schuldners vor Notifikation der Abtretung	509

3. Die Stellung des Schuldners im Falle der Notifikation seitens des Zedenten	511
4. Die Stellung des Schuldners im Verhältnis zum Zessionar	513
5. Keine Veränderung im Bestand der abgetretenen Forderung (Erhaltung der Einwendungen und Einreden)	515
"V. Umfang der Abtretungswirkungen	518
1. Quantitative Bestimmung im allgemeinen	518
2. Gesetzliche Umschreibung der von der Zession erfassten Vorzugs- und Nebenrechte	518
3. Anhang: Sonderfall der Abtretung von Teilforderungen	520
VI. Pflichten des Zedenten	521
1. Allgemeines	521
2. Die Unterstützungspflicht des Zedenten gemäss OR 170/11	521
3. Gewährleistung des Zedenten (OR 171-173)	522
VII. Forderungsübergang kraft Gesetzes oder richterlichen Urteils (OR 166)	524
1. Forderungsübergang kraft Gesetzes (Legalzession, Subrogation)	524
2. Forderungsübergang kraft richterlichen Urteils (OR 166)	527
3. Übertragene Anwendung der Regeln des Zessionsrechts	527
§ 32 Schuldübernahme (OR 175-183)	528
I. Allgemeines	528
II. Uneigentliche Schuldübernahme im Sinne des Befreiungsversprechens (OR 175)	529
III. Uneigentliche Schuldübernahme im Sinne des Schuldbeitritts	531
IV. Eigentliche Schuldübernahme (OR 176ff.)	532
1. Begriff und Begründung	532
2. Wirkung	534
3. Dahinfallen der Schuldübernahme	535
V. Übernahme eines Vermögens oder Geschäfts (OR 181)	536
1. Übernahme (OR 181)	536
2. Vereinigung von zwei Geschäften (OR 182)	538
VI. Vertragsübernahme und Vertragsbeitritt	539
1. Vertragsübernahme	539
2. Vertragsbeitritt	540
§ 33 Stellvertretung (OR 32-40)	541
I. Geschichte	541
II. Funktion der Stellvertretung im Sinne von OR 32-37	543
1. Allgemeines	543
2. Abgrenzung	544
3. Möglicher Sachbereich der Vertretung	546

III. Voraussetzungen der Vertretung in der Person des Vertretenen (Vollmachterteilung und dergleichen)	547
1. Rechtsnatur und Adressat der Vollmacht	547
2. Nachträgliche Genehmigung (OR 38)	549
3. -Bestimmung des Bereiches der Vertretungsmacht	551
4. Die gesetzlichen Erlösungsgründe der Vollmacht (OR 35, 37)	554
5. Erlöschen der Vollmacht infolge Widerrufs	555
6. Sonderproblem: Anscheinsvollmacht	558
IV. Verhältnis der Vertretungsmacht zu begleitenden Vertragsbeziehungen zwischen Vertreter und Vertretenem («Abstraktheit» der Vertretungsmacht)	560
1. Unterscheidung von Vertretungsmacht und begleitendem Vertragsverhältnis	560
2. Sogenannte Abstraktheit der Vollmacht	561
3. Bedeutung der vollmachtbegleitenden Verträge	562
V. Das Erfordernis des Handelns im Namen des Vertretenen	564
1. Grundsatz	564
2. Stellvertretungswirkungen trotz Nichtnennung der Person des Vertretenen	565
3. Rechtslage bei Handeln ohne Offenlegung des Vertretungsverhältnisses	566
VI. Der Gegensatz der zivilrechtlichen Vertretung (OR 32 ff.) zu den Formen handelsrechtlicher und gesetzlicher Vertretung	568
1. Allgemeines	568
2. Kaufmännische Vertretung (Prokura, Handlungsvollmacht, OR 458-465) und verwandte Erscheinungen	569
3. Organschaftliches Handeln für juristische Personen	572
4. Vertretung im Rahmen von Personengesellschaften	574
5. Kritik an der Vermengung der Grundsätze zivilrechtlicher und handelsrechtlicher Vertretung	575
VII. Berücksichtigung subjektiver Momente (Willensmängel, guter Glaube usw.) im vertretungsweise geschlossenen Geschäft	576
1. Berücksichtigung der subjektiven Elemente hinsichtlich des Vertretungsgeschäftes beim Vertreter	576
2. Anfechtung der Vollmacht wegen Irrtums des Vollmachtgebers	577
3. Geltendmachung der Willensmängel	578
VIII. Sonderfragen	579
1. Unter-Vertretung, Substitutionsvollmacht	579
2. Kollektiv- oder Gesamtvertretung	581
3. Selbstkontrahieren und Doppelvertretung; Vertretung unter Interessenkollision	583
4. Handeln unter falschem Namen	585
IX. Rechtsfolgen vollmachtloser Vertretung	586
1. Der Tatbestand der Vertragsungültigkeit	586
2. Die Haftung des vollmachtlosen Vertreters	588
3. Die Stellung des vollmachtlos Vertretenen	590

X.	Prozessuales, Beweislast	591
	1. Klage des Dritten	591
	2. Klage des Vertretenen	591
	3. Klage des Vertreters	592
 KAPITEL G. KONDIKTION, OR 62-67		 593
§ 34	Forderung aus grundloser Bereicherung (OR 62-67)	595
I.	Allgemeines	596
	1. Funktion und Stellung des Bereicherungsrechts im Gesetz	596
	2. Komparatistische Hinweise	598
	3. Gegenstand der Bereicherungsansprüche	599
II.	Allgemeine Voraussetzung der Bereicherungsansprüche	600
	1. «Grundlosigkeit» der Vermögensverschiebung	600
	2. Sachzusammenhang zwischen Bereicherung und Entreicherung	602
III.	Abgrenzungsfragen	602
	1. Einteilung der Bereicherungstatbestände	602
	2. Verhältnis zu anderen Rechtsbehelfen	603
	3. Bereicherungsrechtlicher Grundtatbestand gemäss OR 62-67 im Verhältnis zu kondiktionsrechtlichen Verweisungen und Sonderregeln	606
IV.	Insbesondere Tatbestände und Voraussetzungen der Leistungskondiktion	608
	1. Verhältnis der allgemeinen Leistungskondiktion des heutigen Rechts zu den gemeinrechtlichen Kondiktionstypen	608
	2. Insbesondere die Voraussetzung des Irrtums (OR 63/1) bzw. des Ausfalls des Leistungsgrundes (OR 62/11)	610
	3. Erweiterung: Sonderfall der Rückforderung des (seitens des Leistungsempfängers) verwerflich Erworbenen	615
	4. Sonderfrage: Kondiktion von Forderungen	617
	5. Sonderfrage: Zulässigkeit der «actio de in rem verso»?	618
V.	Ausschlussgründe der Leistungskondiktion (OR 66, 63/11)	620
	1. Der Grundsatz des Ausschlusses der Rückforderung des zur Verfolgung missbilligter Zwecke Hingegebenen (OR 66)	620
	2. Hinweise auf die bundesgerichtliche Praxis zu OR 66	622
	3. Keine Rückforderung bei Erfüllung sittlicher oder verjährter Pflichten (OR 63/11)	624
VI.	Die übrigen Kondiktionsfälle («Nicht-Leistungskondiktion»)	625
	1. Allgemeines	625
	2. Eingriffskondiktion	626
	3. Zufallskondiktion	627

VII. Rechtsnatur und Gegenstand des Bereicherungsanspruchs	628
1. Grundsatz: Anspruch auf Naturalrestitution	628
2. Obligatorische Natur des Bereicherungsanspruchs	629
3. Berechnung des Bereicherungs-Ersatzanspruchs	629
4.- «Bereicherung» als Vermögens-Differenzgrösse	630
5. Bei der Bereicherungs-Festsetzung zu berücksichtigende Aktivposten	631
6. Umfang der Berücksichtigung von Abzugsposten; «Entreicherungseinrede» im Sinne von OR 64	633
7. Ersatz der Verwendungen (OR 65 bzw. ZGB 938-940)	636
VIII. Verjährung (OR 67)	637
1. Entstehungsgeschichte von OR 67; Kritik	637
2. Der Lauf der Zehnjahresfrist	638
3. Der Lauf der Einjahresfrist	639
4. Unverjährbarkeit des Bereicherungsanspruchs als Einredetatbestand (auch zu OR 67/11)	641
5. Verlängerung der Fristen von OR 67/1 bei Bereicherung infolge von Straftaten (analog OR 60/111)	641
6. Zum Anwendungsbereich von OR 67	641
Gesetzesregister	643
Sachregister	661